

Protokollauszug

Sitzung der Bürgerschaft der Hansestadt Wismar vom 30.08.2018

TOP 10. Mitteilungen des Bürgermeisters

Der Bürgermeister, Herr Beyer, informiert über folgende Themen:

1. Planfeststellungsverfahren für die inneren Hafengewässer;
2. Breitbandversorgung;
3. Übernachtungsschiff der MV-Werften;
4. div. Förderbescheide;
5. Sicherungsmaßnahmen für die Brandhäuser am Markt;
6. aktuelle und künftige Veranstaltungen;
7. aktuelle Ereignisse in Chemnitz und in Wismar.

Anlage 1 Informationen für die Bürgerschaft am 30.08.2018

Informationen für die Bürgerschaftssitzung am 30.08. 2018

Herr Präsident,

meine sehr verehrten Damen und Herren,

die Sommerferien, zumindest in unserem Bundesland, sind beendet. Die Urlaubssaison setzt sich durchaus noch fort und auch weitere Veranstaltungen werden wir in unserer Stadt noch im Jahr 2018 erleben. Gleichwohl möchte ich jetzt Ende August meinen Dank an die vielen kleinen und großen Organisationen, Vereine, Privatpersonen und natürlich auch an meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bezüglich der Ausrichtung und Vorbereitung der vielen kleinen und großen Veranstaltungsformate richten. Ob es das Sommerfest auf dem Friedhof war oder die Lesegärten, ob Hafenfest, Schwedenfest oder Straßentheaterfest boulevART, ob Konzerte der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern oder Konzerte der Kantorei oder der Wismarer Chöre oder Ausstellungen der Kleinen Galerie hinter dem Rathaus, die vielen Veranstaltungsangebote im Schabbel oder die bemerkenswerten und phantastischen Aufführungen der Klassikertage in St. Georgen, ob Filmfest und Kinderfilmfest oder DIA, die Ausstellung der

Hochschule, ob zahlreiche Sportveranstaltungen, Angebote im TiL oder kleine Straßenfeste. Und, seien Sie sicher, meine Damen und Herren, ich könnte die Aufzählung gewiss noch lange fortsetzen. Sie alle, alle diese Veranstaltungen, trugen bei zu einem vielfältigen, attraktiven Programm, zu einer vielfarbigen lebendigen Stadt. Ich hoffe auch in Ihrem Namen hier kräftig danke sagen zu können.

Nun will ich Ihnen noch einige weitere Informationen geben.

1.

Wir arbeiten weiter mit Hochdruck an der Vorbereitung des Planfeststellungsverfahrens für die inneren Hafengewässer. Sie erinnern sich, für die Wasserflächen der Hansestadt Wismar, der Werft und des Hafens ist Planfeststellungsbehörde das Land Mecklenburg-Vorpommern, deshalb muss hier ein eigenes Verfahren neben dem des Bundes durchgeführt werden. Das bedeutet, dass wir unsere personellen Kapazitäten erweitern müssen, um ein solches Verfahren durchführen zu können. Auch dafür laufen die Vorbereitungen. Wir werden in diesem Verfahren die Aufgaben auf mehreren Schultern verteilen. Beispielsweise ist die Seehafen Wismar GmbH bereit, die Federführung, spricht die Vorhabensträgerschaft, zu übernehmen. Dazu werden die Abstimmungen mit MV Werften als weiterer Projektbeteiligter und

dem Ministerium als Planfeststellungsbehörde geführt. Als nächste Schritte werden notwendige Vereinbarungen bzgl.

Vorhabensbereich, Zuständigkeiten, Kostenteilung etc. zur Umsetzung des Projektes zwischen den Projektbeteiligten MV Werften, Seehafen und HWI ausgearbeitet und ein Ausschreibungs- und Vergabeverfahren für die Projektsteuerung vorbereitet.

2.

Der Landkreis Nordwestmecklenburg hat sich an die Hansestadt Wismar bezüglich der Breitbandversorgung gewandt. Es ist offensichtlich wahrscheinlich, dass bezüglich der nächsten Fördermittelcalls, die 30 MBit-Grenze fällt. Dann käme auch für die Hansestadt Wismar eine Förderung aus Bundesmitteln in Betracht. Im Hinblick darauf, wird bereits ein sogenanntes Markterkundungsverfahren durchgeführt, um festzustellen, ob hier ein marktgetriebener Ausbau erfolgt, das heißt ein privater Anbieter auf eigenes wirtschaftliches Risiko den Ausbau vorantreibt oder ob eine Wirtschaftlichkeitslücke bezüglich der Breitbandversorgung in Wismar zu schließen ist. Sollte letzteres der Fall sein und gleichzeitig die 30 MBit-Grenze fallen, ist Nordwestmecklenburg bereit, auch für Wismar die Koordination und die entsprechenden Verfahren des Ausbaus für die Breitbandversorgung zu übernehmen.

Ich habe seitens der Hansestadt Wismar mitgeteilt, dass wir dem Landkreis diese Aufgabe gern übertragen würden. Hierfür wird nunmehr eine Bürgerschaftsvorlage im Sinne eines Vorratsbeschlusses gefertigt und Ihnen demnächst vorgelegt werden.

3.

Es ist nicht zu übersehen, das Übernachtungsschiff für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Subunternehmen der Werft liegt bereits an der Ausrüstungskai von MV Werften. Meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, insbesondere des Ordnungsamtes, aber auch Vertreter der Polizei und der Wasserschutzpolizei sowie der Feuerwehr waren zusammen mit Herrn Berkhahn und mir zu einer Schiffsbesichtigung eingeladen. Die Libra bietet gute Bedingungen. Es ist ebenfalls noch Platz für Büros der Subunternehmen und für Büros von MV Werften. Es wird eine Crew für die Bewohner des Schiffes zur Verfügung stehen. Wir sind sehr froh, dass MV Werften unseren Vorschlag, ein solches Schiff zur Verfügung zu stellen, aufgegriffen hat. Eine Unterbringung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Subunternehmen in dieser Zahl wäre in der Hansestadt Wismar nicht möglich gewesen. Die Superstar Libra & apos wird in der Werfthalle noch auf ihre

Funktion vorbereite. Da bezüglich der Energieversorgung noch eine Anfrage gestellt wurde, verzichte ich an dieser Stelle auf Ausführungen dazu.

4.

Mehrere Förderbescheide haben wir in den letzten Wochen entgegennehmen können. Zunächst erhielten wir den lange ersehnten Fördermittelbescheid für den Neubau des Hortes der Reuterschule einschließlich der Sporthalle und weiterer Gebäudeteile, die auch für die Schule an sich wichtig sind. Mittlerweile beläuft sich die Fördersumme auf 6.137.753,58 Euro, bei Gesamtkosten in Höhe von 8.451.060,99 Euro.

Der vergleichsweise späte Zeitpunkt der Bescheidübergabe – Sie wissen, diese Mittel werden weitergeleitet an die Perspektive Wismar gGmbH, die Bauherrin dieses Gebäudes sein wird – hängt damit zusammen, dass mittlerweile die Planung fortgeschritten ist, die Kostenermittlung realistischer wurde und insofern auch der Fördermittelantrag noch angepasst werden konnte. Ich bin sehr froh, dass der Fördermittelgeber dann auch unserem Antrag gefolgt ist und die Fördersumme noch auf den genannten Betrag erhöht hat.

In dieser Woche erhielten wir dann den Förderbescheid für den Neubau der „Robert-Lansemann-Schule“, also der Evangelischen Schule in Wismar. Bei der Gelegenheit wurde auch die Fördervereinbarung zwischen Hansestadt Wismar und Evangelischer Schulstiftung unterzeichnet. Diese regelt das Verfahren und vor allem die Pflichten bezüglich der Weiterleitung der Fördermittel durch die Hansestadt Wismar an die Evangelische Schulstiftung.

Es ist sehr ungewöhnlich, dass das Land Mecklenburg-Vorpommern auch Schulen in freier Trägerschaft investiv fördert. Wir haben dies seitens der Stadt gern positiv begleitet, verbinden unser Engagement auch mit der Erwartung, dass diese Schule bezüglich der Zusammensetzung der Schülerinnen und Schüler, die Zusammensetzung der Kinder in unserer Stadt insgesamt abbilden möge und zum Beispiel Kinder aus allen Stadtteilen, ob nun vom Friedenshof, vom Kagenmarkt, aus Wendorf und in der Altstadt und auch Schülerinnen und Schüler aller Herkunft, beschulen möge.

Die Fördersumme beträgt 2.460.858,90 Euro, bei einem Gesamtvolumen in Höhe von 5.359.701,15 Euro.

Einen dritten Förderbescheid erhielten wir ebenfalls von Herrn Minister Pegel bezüglich des barrierefreien Ausbaus des ZOB. Der zentrale Omnibusbahnhof befindet sich nach wie vor im Eigentum

der Hansestadt Wismar, genauer gesagt, im Eigentum des EVB's. Die Fördersumme beträgt insgesamt 64.499,76 Euro. Folgende Maßnahmen sind geplant: die Erneuerung der Blindenleiteinrichtungen gemäß den Mobilitätsanforderungen Blinder und sehbehinderter Menschen im öffentlichen Raum. Der geschlossene Wartebereich und die Nutzung des behindertengerechten WC werden mit elektronischen Türöffnungsanlagen umgebaut. Die vorhandene Haltestellenbeschilderung ragt derzeit in den Sicherheitsbereich und soll an die Träger der vorhandenen Dachkonstruktion angebracht werden.

Sehr gefreut habe ich mich auch über einen Förderbescheid des Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben. Aus dem Programm „Demokratie Leben“ erhalten wir eine Zuwendung für das Haushaltsjahr 2018 in Höhe von 110 Tausend Euro. Die zuwendungsfähigen Gesamtausgaben belaufen sich auf 115 Tausend Euro, das entspricht einer Förderung in Höhe von 95,65 %. Mit der Förderung wird die Finanzierung der Koordinierungs- und Fachstelle sichergestellt, sowie Projekte des Aktions- und Initiativfonds oder Jugendfonds gefördert. Die Aufgabe der Koordinierungs- und Fachstelle ist die Betreuung des Kinder- und

Jugendparlamentes, sowie die Initiierung weiterer Beteiligungsprojekte.

Im Jahr 2018 wurden über den Aktions- und Initiativfonds bisher 8 Projekte gefördert. Besonders zu erwähnen sind das Beteiligungsprojekt „8. Rat“, das Schultheaterprojekt „Integration statt Ressentiments – freiwillig und im Flieger sind wir nicht gekommen“ und das Beteiligungsprojekt „Jung und aktiv in Wismar“. Aus dem Jugendfonds wurden bisher in 2018 7 Projekte finanziert, das sind u.a. das Beteiligungsprojekt „Klassensprecherseminar“, das Jugendprojekt „Kinnerstuw“ sowie das Beteiligungscamp auf Poel.

5.

Ich möchte Sie ebenfalls über den aktuellen Stand zu den Sicherungsmaßnahmen für die Brandhäuser am Markt informieren. Die Arbeiten für die Stahlstützkonstruktion beginnen in der nächsten Woche. Zunächst wird die Stützkonstruktion rückwärtig für das Objekt am Markt 18 realisiert, danach die marktseitige Fassade, ebenfalls des Gebäudes am Markt 18. Nach derzeitigem Stand wird keine Vollsperrung für die Arbeiten auf der Marktseite benötigt. Ich kann noch einmal betonen, dass die Bauherren bzw. Eigentümer voll mitziehen und wir insofern durchaus Anlass zur

Hoffnung haben, dass die Gebäude gesichert und dann auch saniert und teilweise wiederaufgebaut werden.

6.

Veranstaltungen

Auf folgende Veranstaltungen in den kommenden Wochen möchte ich Sie aufmerksam machen:

Im Schabbel läuft noch die Kunstaussstellung „Farbwind“ von Maike Remane bis zum 30.09.2018.

Die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern laden zum Sängerfest der Jungen Elite ein, und zwar am 02. September, um 16.00 Uhr in die Heiligen-Geist-Kirche.

Am 04. September wird eine Ausstellung der Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern in der Gerichtslaube des Wismarer Rathauses eröffnet. Es ist eine Ausstellung zum Landesbaupreis Mecklenburg-Vorpommern.

Die Friedrich-Ebert-Stiftung lädt am 05. September, um 17.00 Uhr in den Bürgerschaftssaal zur Jugendpolitikkonferenz unter dem Motto „Politik? – Da misch? ich mit!“ ein.

Wir erleben in Wismar den 13. Internationalen Kongress Backsteinbaukunst unter dem Thema „Backstein universell“, am 06. und 07.09.2018.

Am 09. September findet wieder der Tag des offenen Denkmals statt. In der Zeit zwischen 10.00 und 17.00 Uhr sind sehr viele Denkmäler in Wismar geöffnet. Der Tag des offenen Denkmals wird um 10.00 Uhr am 9. September im Stadtgeschichtlichen Museum Schabbell eröffnet. Hier verweise ich Sie auf den Flyer und weitere Veröffentlichungen, die Sie auch auf unserer Internetseite finden können.

Das Konzert der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern: Ein Abend mit dem Dresdner Kreuzchor, findet am 14. September, um 19.30 Uhr statt.

Wiederum begehen wir in diesem Jahr den Tag des Friedhofs, und zwar am 15. September, von 14.00 bis 17.00 Uhr, im Bereich der Feierhalle auf dem Friedhof der Hansestadt Wismar.

Zum Fest der Demokratie wird eingeladen am 15. September, ebenfalls zwischen 14.00 und 18.00 Uhr im Bürgerpark an der Lübschen Burg.

Am 16.09., um 16.00 Uhr laden dann die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern zum Abschlusskonzert in die St.-Georgen-Kirche ein. Es wird auftreten die NDR Radiophilharmonie.

Vom 21. bis zum 22. September wird in der Alten Reithalle die 23. Berufsinfobörse stattfinden.

Der Aufbauverein lädt am 22. September ebenfalls in die St.-Georgen-Kirche zu dem Konzert „Die Münchener Freiheit“ ein.

Ich möchte aufmerksam machen, auf die zahlreichen Veranstaltungen der Interkulturellen Woche und verweise hier auf die einschlägigen Veröffentlichungen.

Am 23. September wird das Kinderfest zum Weltkindertag im Techenhaus, im Kinder- und Jugendfreizeitzentrum in der Friedrich-Techen-Straße, in der Zeit zwischen 10.00 und 14.00 Uhr stattfinden.

Fußball wird in Wismar ebenfalls gespielt. Der FC Anker empfängt den Brandenburger SC Süd 05, am 15. September, um 14.00 Uhr auf dem Jahnsporplatz.

Die vollständige Übersicht erhalten Sie, wie immer, am morgigen Tag in elektronischer Form. Orientieren Sie sich bitte aber auch bzgl. der Veranstaltungen an Hand der entsprechenden Veröffentlichungen, u.a. im Internet.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

ich möchte am Abschluss auf ein sehr ernstes Thema zu sprechen kommen. Sie alle werden die Ereignisse in Chemnitz verfolgt haben. Es ist schlimm, welche Pogromstimmung dort erzeugt wurde. Solche Kräfte sind aber auch in unserem Bundesland unterwegs. Insofern war ich sehr froh, dass am Montag die Zivilgesellschaft in unserer Stadt sehr schnell reagiert hat und zu einer spontanen Demonstration mit Lesung auf den Marktplatz eingeladen hat.

Es ist alles sehr friedlich verlaufen. Es war eine Reaktion darauf, dass rechte Kreise den schlimmen Tod eines jungen Mannes in Chemnitz instrumentalisieren wollen. Es ist unmissverständlich zu

sagen, dass selbstverständlich die Täter von Chemnitz bestraft werden müssen. Es ist aber auch unmissverständlich zu sagen, dass es schlimm ist und das dem Einhalt zu gebieten ist, wenn dieser Tod dazu führt, dass Hetzjagden stattfinden und Pogromstimmung erzeugt wird. Hier müssen und werden wir auch in Wismar wachsam bleiben müssen.

Es war für mich eine sehr erfreuliche Erfahrung als am Montag ein vor einem halben Jahr zugezogenes Paar auf mich zu kam und uns als Hansestadt Wismar bescheinigte, dass wir sehr gut auf solche und ähnliche Situationen reagieren würden und das sie sich auch deshalb in unserer Stadt wohlfühlen würden. Möge genau das so bleiben, dazu sind alle aufgerufen. Einige waren von Ihnen mit dabei am Montag. Das ist gut so. Ich bitte Sie, zusammen mit der Zivilgesellschaft in unserer Stadt und Region in diesem Sinne wachsam zu bleiben.

Soweit, meine Damen und Herren, hatte ich diese Sätze gestern diktiert. Nun ist das eingetreten, was ich leider mit vielen anderen zusammen befürchten musste, nämlich, dass die Brandstifter jedweder Couleur erfolgreich waren, auch in Wismar. Ein Einwohner unserer Stadt, ein Mitbürger von uns, er ist syrischer Herkunft, ist in der vergangenen Nacht angepöbelt, geschlagen und verletzt worden. Die Tat hatte eindeutig ausländerfeindlichen Hintergrund.

Die polizeilichen Ermittlungen laufen auf Hochtouren. Ich bin froh, dass die Polizei in unserer Stadt auch sehr klar reagiert und sensibilisiert ist. Das so etwas passiert, dass ist darauf zurückzuführen, dass in Deutschland derzeit Pogromstimmung erzeugt wird. Es ist unerträglich, wenn eine Straftat, nämlich die in Chemnitz, dafür herhalten muss, Menschengruppen, in diesem Fall Menschen mit Migrationshintergrund, zu kriminalisieren und es ist unerträglich, wenn diese Menschen dann in Hetzjagden verfolgt werden und Schlimmeres passiert. Dies ist durch nichts, aber auch gar nichts, zu rechtfertigen. Ich halte diese Situation insgesamt für gefährlich und bitte Sie alle noch einmal um so mehr, um erhöhte Wachsamkeit. Vor allem um klare Haltung, deutliche Artikulierung von Positionen für Neugier, Toleranz und Weltoffenheit und ich bitte Sie um Zivilcourage im Alltag, gerade da, wo Alltagsrassismus auftaucht. Wismar hat immer von Weltoffenheit gelebt, nicht Abgrenzung hat uns geholfen, sondern Offenheit, Handel, Kommunikation mit aller Welt in jeglicher Hinsicht. Wir haben jetzt eine besondere Verantwortung, ich als Bürgermeister, Sie als Bürgerschaft. Ich bin mir sicher, dass wir diese Verantwortung auch gemeinsam wahrnehmen werden.

Vielen Dank!